



Palliativ-Netzwerk Landkreis Reutlingen

INFORMATIONEN ZUR PALLIATIVEN VERSORGUNG IM LANDKREIS

Liebe Leserin, lieber Leser,

als scheidende Kollegin, die nun in Rente geht, möchte ich mich bei Ihnen ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute!

Leonore Held-Gemeinhardt

Leonore Held-Gemeinhardt

Guten Tag, sehr geehrte Damen und Herren, seit 01.07.2022 bin ich die Nachfolgerin Frau Held-Gemeinhardts.

Die vergangenen sechs Jahre arbeitete ich im Amt für Migration und Integration des Landratsamts im Flüchtlingssozialdienst und in der Bildungscoordination für Neuzugewanderte. Aus meinen vorherigen Berufsfeldern bringe ich Wissen und Erfahrung auch aus der Altenhilfe affinen Bereichen mit. Meine neue Aufgabe, die ich als äußerst vielfältig und spannend erlebe, macht mir große Freude! Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und mit Ihnen fruchtbar zusammenzuarbeiten.

In der heutigen Newsletter-Ausgabe finden Sie Beiträge über „Die Brücke“, über ein beachtliches Jubiläum und über eine Bildungsplattform für ehrenamtlich Engagierte.

Als Ausblick verrate ich Ihnen, dass Frau Gülker-Grimm für den Herbst bereits ansprechende Veranstaltungen für Sie plant.

Über die Veranstaltungsdetails werden Sie sich in Kürze unter anderem auch auf der neuen Bildungsplattform informieren können.

In der Steuerungsgruppe Palliativ-Netzwerk wurde vorgeschlagen, neben der Schulung „Palliative Haltung“ weitere Schulungsthemen anzubieten, z.B. zur Vereinbarkeit von palliativer Pflege im Gesamtkontext der Pflege oder zum Infektionsschutz. Gerne nehmen wir auch Ihre Themenvorschläge auf, die Ihnen vielleicht besonders am Herzen liegen.

Ein weiterer Vorschlag war, in passenden Medien über die palliative Versorgung zu berichten und damit Menschen zu gewinnen, die sich in diesem Bereich gerne ehrenamtlich engagieren wollen. Auch hierzu freuen wir uns über Ihre Ideen!

An dieser Stelle mag ich Sie nochmals an das Angebot der Wunschfahrten für Palliativpatienten im Landkreis Reutlingen erinnern, das in der letzten Newsletter-Ausgabe Nr. 3 vorgestellt wurde.

Bitte bewerben Sie die Wunschfahrten in Ihrem Umfeld, sie sind eine gute Sache!

Den Wunschfahrten-Flyer finden Sie auf <https://www.kreis-reutlingen.de/de/Service-Verwaltung/Buergerservice-A-Z/Palliativ-Netzwerk/Informationsmaterial>. Gerne schicken wir Ihnen den Flyer auch in Papierform zu – rufen Sie einfach an oder schreiben Sie eine E-Mail.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Kraft bei Ihrer Unterstützung schwerstkranker und sterbender Menschen.

Herzliche Grüße, auch von Frau Gülker-Grimm.

Gabriele Gerstmeier

Gabriele Gerstmeier

AMBULANTE HOSPIZDIENSTE UND -GRUPPEN BERICHTEN

Die Brücke Hospizgruppe Pfullingen



Sterben gehört zum Leben. Vor wenigen Jahren feierte „Die Brücke“ ihr 25-jähriges Bestehen auf ungewöhnliche Weise: Dem Klinikclown und Zauberer Ludger Hoffkamp gelang es, die ernstesten Themen Sterben und Tod, mit denen sich viele Menschen recht schwertun, den Gästen mit Heiterkeit nahe zu bringen.

Mit derzeit nur elf Aktiven ist „Die Brücke“ eine recht kleine ökumenische Hospizgruppe. Sie wurde 1993 als Sitzwachengruppe gegründet, die überwiegend nachts durch mitmenschliches Begleiten den Bedürfnissen Sterbender gerecht zu werden versucht. Inzwischen begleiten die Mitarbeiterinnen auch tagsüber, hauptsächlich in den örtlichen Pflegeheimen. Die Betreuungen im häuslichen Bereich in Pfullingen wird vom Ambulanten Hospizdienst Reutlingen übernommen, teilweise mit Einsatzkräften der Brücke. Angefragt werden die Begleitungen in der Regel von Pflegekräften der Pflegeheime auf Wunsch der Angehörigen, aber auch von Angehörigen direkt. Die Einsatzleitung, Einsätze, Organisation von Fortbildungen usw. geschehen rein ehrenamtlich. Organisatorisch ist die Gruppe der evangelischen Kirchengemeinde zugeordnet, die auch die Kosten für Versicherungen und Fortbildungen übernimmt.

Wichtig für die Gruppe waren stets die Fortbildungstage, z.B. zum Thema Resilienz im Stift Bad Urach. Leider musste in den letzten zwei Jahren notgedrungen auf solche Veranstaltungen verzichtet werden. Nun eröffnen sich endlich wieder neue Möglichkeiten.

Trotz aller Einschränkungen durch die Corona-Pandemie war es glücklicherweise aber immer wieder möglich, Sterbende zu begleiten. Auch wenn die gebotenen Bedingungen die Zuwendung deutlich erschwerten, so bedeutete dennoch das Da-Sein Trost und Beistand.

Die Brücke – Hospizgruppe Pfullingen

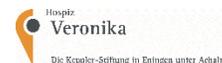
www.hospizgruppe-pfullingen.de

Kontakt für Begleitungen in den Pflegeheimen:

Samariterstift am Laiblinspark,
Hohmorgenstr.15, 72793 Pfullingen
Rufinformation: 07121 973432

AUS DER PRAXIS

20 Jahre Hospiz Veronika in Eningen unter Achalm



Während der letzten Lebensphase fürsorgliche Pflege und Zuwendung erleben, diese Zeit als sinnvoll erfahren und die Sicherheit einer intensiven medizinisch-pflegerischen Versorgung – all dies umfasst die Hospizidee. Das Hospiz Veronika ist eine Einrichtung der Keppler-Stiftung und steht für umfassende Pflege, Betreuung und Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen, unabhängig von Herkunft, Weltanschauung und Religion. Für Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankung oder ihrer persönlichen Situation nicht zu Hause betreut werden können, hält das Hospiz Veronika acht wohnlich eingerichtete Zimmer bereit. Ziel ist eine bestmögliche Lebensqualität bis zum Tod, jedoch ohne lebensverlängernde oder lebensverkürzende Maßnahmen. Die Hospizgäste können ihre letzte Lebensphase so weit wie möglich nach ihren Vorstellungen gestalten. Sie werden dabei in ihrer Eigenständigkeit und Entscheidungsfähigkeit unterstützt. Angehörige und Freunde sind im Hospiz jederzeit willkommen, weiter zu begleiten.

Rund um die Uhr sind erfahrene Pflegefachkräfte anwesend. Zudem werden die Gäste und ihre Angehörigen von einer psychosozialen Fachkraft, einer Musikerin, einer Kunsttherapeutin, Seelsorgenden sowie von ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden des Ambulanten Hospizdienstes Reutlingen e.V. unterstützt.

Neben der praktischen Hospizarbeit hat das Hospiz Veronika auch das Anliegen sich gesellschaftlich zu engagieren. Aus der Zusammenarbeit von Hospiz, Förderkreis und Stiftung Hospiz Veronika ist eine tiefere ethische Reflexion zu Care in der Pandemiezeit entstanden. Was lehrt uns die Corona-Pandemie? Welche Konsequenzen hat sie für die sorgende Gesellschaft, für Pflegende und Sorgende? Was können wir daraus lernen?

Im Herbst 2020 hatte das Hospiz Veronika einen Schreibauftrag initiiert und darum gebeten, Ideen, Erfahrungen, Geschichten und Gedanken zum Thema „Care und Corona“ zu schreiben. Zentral war dabei die Frage, wie Infektionsschutz und Menschenwürde in Einklang gebracht werden können. Nach einer wissenschaftlichen Auswertung wurden

die Beiträge im Sommer 2021 mit Vertreterinnen und Vertretern aus Gesundheitssystem, Politik, Verwaltung und Bürgerschaft diskutiert und ausgewertet. Daraus entstand ein Büchlein mit Erfahrungen, Geschichten und Reflexionen. Als Fazit enthält es „Bausteine guter Sorge“ in Pandemiezeiten sowie zehn Aufgaben für eine sorgende Praxis und eine sorgende Gesellschaft.

Das Büchlein kann beim Hospiz Veronika bestellt oder [hier](#) heruntergeladen werden.

Das Hospiz Veronika feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. Zu verschiedenen Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen. Das Programm finden Sie unter www.hospiz-veronika.de/aktuelles

Fragen beantwortet Ihnen gerne:
Andreas Herpich – Hospizleitung
team@hospiz-veronika.de

Wussten Sie schon?

„Qualifizierung und Fortbildung für Engagement und Ehrenamt“ finden Sie auf der Bildungsplattform www.qualifiziert-engagiert-bw.de des Landkreistags Baden-Württemberg. Hier können Sie sich über Bildungsangebote für ehrenamtlich Engagierte informieren und auch sofort anmelden, wenn Sie ein Angebot nutzen möchten. Gleichzeitig wird Bildungsanbietern ermöglicht, ihr Bildungsangebot für Ehrenamtliche einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Auf Initiative des Landkreises wurde mit den Kooperationspartnern im Landkreisnetzwerk Bürgerchaftliches Engagement gemeinsam entschieden,

den Zugang zu Bildungsangeboten für Ehrenamtliche im Landkreis zu erleichtern und dafür die Bildungsplattform des Landkreistags zu nutzen.

Der Anfang ist gemacht – seit Kurzem ist das Unterportal des Landkreises Reutlingen freigeschaltet! Unter <https://qualifiziert-engagiert-bw.de/rt/> finden Sie Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote verschiedener Bildungsträger und Einrichtungen der Stadt und des Landkreises Reutlingen für ehrenamtlich Engagierte.

In Kursen, Workshops, Vorträgen, Tagungen und weiteren Formaten gibt es ein vielfältiges Themenspektrum wie zum Umgang mit psychischen Erkrankungen im Umfeld des Ehrenamts und zur ehrenamtlichen Begleitung von schwerstkranken/sterbenden Menschen, aber z.B. auch einen Vorbereitungskurs für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe oder Gesundheitsvorträge. Die Veranstaltungen zum Welt-Alzheimerstag 2022 sind ebenfalls dort eingestellt. Veranstaltungen für eine breitere Öffentlichkeit, die auch für Ehrenamtliche interessant sein können – z.B. ein Tag der offenen Tür in einem Gesundheitszentrum –, können hier ebenfalls platziert sein.

Das Portal wird laufend aktualisiert. Es lohnt sich daher, die Bildungsplattform regelmäßig zu besuchen und zu schauen, welche neuen Angebote es hier im Landkreis, aber auch in anderen Landkreisen gibt!

Bildungsanbieter, die Angebote auf der Plattform einstellen wollen, können sich dort einfach registrieren oder auch sehr gerne mit uns Kontakt aufnehmen unter sozialdezernat@kreis-reutlingen.de oder telefonisch unter 07121 480-4013.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN SIND AUF DER HOMEPAGE ZU FINDEN:
<https://www.kreis-reutlingen.de/de/Service-Verwaltung/Buergerservice-A-Z/Palliativ-Netzwerk>

AKTUELLE TERMINE:

- 16.09.2022 – Einsteigerseminar "Palliative Haltung" in Münsingen
- Online-Einsteigerseminar "Palliative Haltung" – Teil 1 am 19.10.2022 / Teil 2 am 25.10.2022

Anmeldeformulare können bei der Altenhilfefachberatung angefordert werden, Kontaktdaten siehe unten.



Quelle: Fotolia

Palliativ-Netzwerk Landkreis Reutlingen
Altenhilfefachberatung
Bismarckstr. 14, 72764 Reutlingen
Telefon: 07121 480-4013, Fax: 07121 480-1813
E-Mail: g.gerstmeier@kreis-reutlingen.de



Palliativ-Netzwerk
Landkreis Reutlingen